Neue Sendungen im Fernsehen 1970

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 26

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinigung Schweiz. Filmkritiker

FH. Diese Organisation hielt unter dem Vorsitz von René Dasen, Lausanne, ihre ordentliche Generalversammlung ab, an der sich wie gewohnt nur ein geringer Teil der Mitglieder einfand. Zeichen der Zufriedenheit mit der Amtsführung des Vorstandes oder Gleichgültigkeit gegenüber jenen Standesaufgaben, die nun einmal nur gemeinsam mit Erfolg angepackt werden können?

Die vorangegangene, schriftliche Abstimmung unter den Mitgliedern hatte einstimmig dem Film «Charles mort ou vif» von Alain Tanner die Auszeichnung als bester Schweizerfilm für 1969 zugesprochen. Unter den ausländischen Filmen rangierte «If» von Lindsay Anderson an erster Stelle, gefolgt von «Z» von Costa Graves, «Das gelbe U-Boot» von George Dunning», «Schande» von Ingmar Bergman, «Circus» von Chaplin, «Die Milchstrasse» von Bunuel, «Die kleinen Margueriten» von Vera Chytilova, und «Teorema» von Pasolini.

In der umstrittenen Frage der Schaffung eines nationalen «Filmzentrums der Schweiz» wurde keine gemeinsame Stellung bezogen.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— Die Filmgemeinde Solothurn, verdiente Trägerin der «Solothurner Filmtage», ist kürzlich durch einen Streich ihres Präsidenten in ein sonderbares Licht getreten, das mit einem Lichtspiel nur noch wenig Verwandtschaft besitzt. Der Präsident hatte aus eigenem Ermessen verfügt, dass jedermann, der für eine bestimmte Vorführung sein Zivildienstbuch an der Kasse abgebe, gratis Eintritt erhalte. Es kam im Gemeinderat zu einer eingehenden Diskussion eines solchen Missbrauchs eines Films zu politischen Zwekken, der mit den Aufgaben einer Filmgilde nichts zu tun hat, doch wurde von Massnahmen gegen die Gilde angesichts ihrer früheren Verdienste abgesehen. Es sollen übrigens nur 15 Büchlein abgegeben worden sein.

DEUTSCHLAND

In der Fachpresse wird die Möglichkeit diskutiert, in Zukunft die Kinos nur noch mit 16 mm-Apparaturen auszurüsten, statt der bisherigen, schwerfälligen und teuren 35 mm-Projektoren. In den letzten Jahren hat der 16 mm Schmalfilm so grosse Fortschritte gemacht, dass er alle Vorteile des 35 mm Films besitzt, jedoch viel weniger Nachteile. Es werden bereits professionelle Spielfilme angeboten, die nur noch im 16 mm-Format existieren. Auch das Fernsehen verwendet nur dieses, experimentiert zum Teil schon mit dem allerdings noch etwas zurückgebliebenen 8 mm-Format. Ein Uebergang der professionellen Filmwirtschaft zum 16 mm Format wäre die grösste technische Umwälzung im Film seit dem Aufkommen des Tonfilms. Sie wird jedoch nicht rasch erfolgen können, da sehr grosse Kapitalien in das 35 mm Format investiert sind, und die Hersteller von Projektoren sowohl wie von Rohfilmen sich mit allen Mitteln dagegen sperren. Dass das 16 mm-Format jedoch Zukunft hat, dass es sogar zu einer sehr wichtigen Hilfe für die kämpfende Filmwirtschaft werden könnte, steht ausser Frage.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV
8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, Programm: Pfr. W. Künzi, Bern
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.
Druck: Plüss Druck AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Neue Sendungen im Fernsehen 1970

FH. An einer Presseorientierung war zu erfahren, dass auch 1970 wieder versucht werden müsse, auf einem einzigen Kanal die sehr unterschiedlichen Wünsche der Fernsehzuschauer zu befriedigen. Neu ist ein «Tageskommentar», der am Schluss der letzten Tagesschau erscheinen wird (Sonntags ausgenommen), ferner ein «Sportmagazin» für Dienstag, und alle 6 Wochen am Dienstag ein «Verkehrsquiz». Am Freitag wird die Innenpolitik in «Dossier Gegenwart» behandelt. Eine neue Unterhaltungssendung «Spiel mit Orten» soll kontradiktorisch helfen, die Probleme von Ortschaften unter 10 000 Einwohnern zu lösen. «Wünsch Dir was» ist eine neue Wettbewerbssendung, die gemeinsam mit Deutschland und Oesterreich durchgeführt wird, und in der je eine Familie aus jedem Land zum Wettkampf mit guten Preisen antreten kann.

M. Schlappner

Filme und ihre Regisseure

Mit Porträts von Luchino Visconti, Michelangelo Antonioni, Ingmar Bergman, Luis Bunuel, Federico Fellini, Jean-Luc Godard, Roman Polanski.

196 Seiten, 7 Abbildungen, mit einer Filmographie als Anhang, kartoniert 14.—.

Martin Schlappner, Filmkritiker und Dozent an der Filmakademie in Berlin, vermittelt kenntnisreiche Interpretationen von sieben wichtigen Gestalten des Films. Einleitend berichtet der Autor über Georg Méliès, den eigentlichen Entdecker des Films, und abschliessend untersucht er die soziologischen und sozialpsychologischen Aspekte des Films in der Beziehung zur Dichtung.

Verlag Hans Huber

Bern, Stuttgart, Wien

Aus dem Inhalt

BLICK AU DIE LEINWAND 204—404
Charly
Der Sheriff von Calendar
Die Unbesiegten (The Undefeated)
Frühe Werke (Rani Radovi)
Duell im Pazifik (Hell in the Pacific)
Der Duft Deiner Haut (A place for lovers)
Jerry, der Herzpatient

KURZBESPRECHUNGEN 405

FILM UND LEBEN 405, 406
Schauspieler gegen Studio

DER FILMBEAUFTRAGTE BERICHTET 407, 408
Ueberlegungen nach der Arbeit mit «The parable / Das Gleichnis»
Filmgespräche

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 408, 409
Wir müssen uns vorsehen (Schluss)

FERNSEHSTUNDE 410—413
Vorschauen, Programmhinweise

RADIOSTUNDE und BERICHTE 413, 414
Abschaffung der Film-Vorzensur in Luzern